

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kreative Ideenbörse Kindergarten – Ausgabe 6

Naturwissenschaften

Pass auf andere auf!

Nicole Borgmann



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Pass auf andere auf!

Ziel:

Förderschwerpunkte:

Anspruch:

Alter der Kinder:

Anzahl der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitung:

Durchführungszeit:

- Sprache von Tieren verstehen
- auf die Bedürfnisse von Tieren Rücksicht nehmen
- Einfühlungsvermögen
- Empathie
- Verantwortungsbewusstsein
- Sensibilität
- soziale Kompetenz
- Frustrationstoleranz
- Stressabbau
- mittel
- 4 bis 6 Jahre
- bis 10 Kinder
- keine
- Kuscheltierhunde evtl. mit Körbchen zum Schlafen
- kleine Kekse
- Farbkarten im Anhang der Ausgabe
- gering
- ca. 10 Minuten
- ohne Reflexion ca. 60 Minuten



© tunedin – stock.adobe.com

Haustiere sind Freund, Kuschelpartner, Seelentröster und Zuhörer. Sie geben Geborgenheit und schenken Vertrauen. Fast jedes Kind wünscht sich ein Haustier, ist es dann endlich da, wird es geliebt und verwöhnt. Aber oft wird bei dieser überschwänglichen Freude und Liebe vergessen, dass das Tier auch ganz eigene Bedürfnisse hat, auf die man Rücksicht nehmen sollte. Tiere sind kein Spielzeug und das ist für Kinder manchmal schwer zu verstehen. Man muss auf sie Acht geben, für sie sorgen, auch wenn man mal keine Lust dazu hat. Um unsere Haustiere besser zu verstehen,

steigen wir in dieser Ausgabe ein wenig in ihre Sprache ein, denn genau wie wir, nutzen die Tiere ihre Gestik, Mimik und somit Körpersprache, um mit uns zu kommunizieren. Durch eine gute Kommunikation zwischen Kind und Tier können wir wertvolle Grundlagen bei Kindern anlegen, andere Lebewesen zu verstehen und ihre Bedürfnisse zu respektieren.

Vorbereitung:

Jedes Kind sollte für diese Einheit einen Kuscheltierhund von zu Hause mitbringen.



Nicht beim Fressen stören!

Jetzt habe ich kleine Hundekekse mitgebracht. Die dürft ihr eurem Hund hinhalten und dann wieder wegnehmen. Was meint ihr, wie fühlt euer Hund sich? Wie würdet ihr euch fühlen?

- Was meint ihr, welche Reaktion wird der Hund zeigen, wenn ihr ihn beim Fressen stört? Schaut mal auf die Bilder.
- Die Hunde verteidigen ihr Fressen genau wie ihr, denn wenn es etwas Leckeres gibt, möchtet auch ihr nicht, dass es euch jemand wegnimmt.
- *Das 5. Bild ist richtig. Er wird wütend werden.*

Nicht anstarren!

Jetzt schaut eurem Hund mal direkt in die Augen.

- Was meint ihr, welche Reaktion wird der Hund zeigen, wenn ihr ihm direkt in die Augen schaut? Schaut mal auf die Bilder.
- Hunde starren sich nur direkt in die Augen, wenn sie die Rangordnung untereinander festlegen, deshalb solltet ihr das unbedingt vermeiden.
- *Nervös, aufgeregt, erschrocken, wütend. Bild drei, vier und fünf könnte zutreffend sein.*

Möglichst nicht umarmen!

Jetzt dürft ihr eure Hunde mal fest in die Arme nehmen.

- Was meint ihr, welche Reaktion wird der Hund zeigen, wenn ihr ihn umarmt? Schaut mal auf die Bilder.
- In der Hundesprache gibt es das Umarmen nicht. Für sie wirkt das deshalb eher bedrohlich.
- *Bild vier ist richtig. Der Hund wird erschrocken sein.*

Streicheln erwünscht!

Jetzt dürft ihr euren Hund mal streicheln.

- Welche Reaktion wird der Hund zeigen? Schaut mal auf die Bilder.
- *Bild eins ist natürlich richtig. Euer Hund wird es entspannt zulassen, wenn ihr ihn streichelt. Falls er aber gerade keine Lust hat und nicht so aussieht wie auf Bild eins, lasst ihr ihn in Ruhe.*

Reflexion und Abschluss:

Zum Abschluss empfiehlt es sich, den Kindern die Möglichkeit zu geben, das Erlebte kreativ zu verarbeiten, und ihnen z. B. anzubieten, ein Bild von einem Hund zu malen, den sie kennen.



Wer einem Hund etwas Gutes tun möchte, kann auch einen leckeren Snack für ihn zubereiten. Es gibt viele vegetarische Rezepte, die Sie mit einer Kleingruppe von stolzen Hundebesitzern in der Kita umsetzen können, z. B. die vegetarischen Hunderöllchen auf www.hundeo.com.

1



© sudowoodo – stock.adobe.com

2



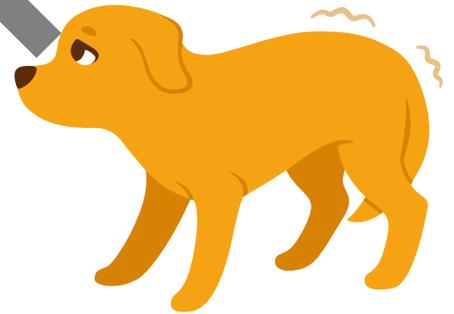
© sudowoodo – stock.adobe.com

3



© sudowoodo – stock.adobe.com

4



© sudowoodo – stock.adobe.com

5



© sudowoodo – stock.adobe.com

6

